

UNSER ORT WIRD SCHÖNER MIT EUCH:

**DAFÜR STEHEN WIR GRÜNE BEI DER
KOMMUNALWAHL 2026 IN ZWIESEL**

Wir wollen unser Zwiesel für die Zukunft gestalten.

Durch Deine Stimme am 8.März 2026 gibst Du uns
das Vertrauen, unser Programm gemeinsam
umzusetzen.

Wir GRÜNE wollen Zwiesel mit allen Bürgerinnen und Bürgern lebens- und lebenswert gestalten.

- Für ein starkes Miteinander ist ehrenamtliches Engagement unentbehrlich. Uns ist eine aktive Bürgerbeteiligung in den Vereinen und den Agenda-Arbeitskreisen enorm wichtig. Deren Ideen müssen bei Entscheidungen im Stadtrat berücksichtigt werden.
- Die Ansiedlung junger Familien muss auch weiterhin gefördert werden, sei es mit Baukindergeld oder bei der Suche nach Wohnraum. Mehr bezahlbarer Wohnraum muss geschaffen werden. Die Baugenossenschaft hat einen großen Anteil daran, aber noch immer suchen Menschen mit niedrigerem Einkommen Wohnungen in Zwiesel.
- Wir versuchen auch weiterhin, die finanziellen Streichungen des Landkreises, gerade im sozialen, kulturellen und ehrenamtlichen Bereich, mit Hilfe unserer Kreisräte abzuwenden.
- Wir wollen für vulnerable Gruppen (z.B. alleinlebende Menschen/SeniorInnen) ein ehrenamtliches „Netzwerk der Kümmerer“ aufbauen. Dieses hat sich in der Corona-Pandemie bewährt und ist auch bei

Hitzewellen, die durch den Klimawandel häufiger werden, hilfreich.

- Gerade auch im regionalen Raum müssen hauptamtlich unterstützt ehrenamtliche Strukturen aufgebaut werden, um die wachsende Altersarmut abzumildern. Es ist und bleibt eine Frage der Solidarität, wie wir in unserer Stadt zusammenleben.
- Der Kindergarten St. Sebastian muss dringend saniert werden. Außerdem braucht es noch viel mehr Möglichkeiten, Kinder und Kleinkinder professionell betreuen zu lassen. Unser Ziel ist auch weiterhin, ein zusätzliches Angebot in Form eines Waldkindergartens zu schaffen. Initiativen dazu unterstützen wir. Wir fördern benachteiligte Kinder durch Unterstützung der Jugendsozialarbeit an allen Schulen, indem wir weiterhin unseren Anteil der Personalkosten tragen.
- Wir wollen den Ganztagsklassen an den Schulen und dem Hort mehr Raum zur Entfaltung geben, damit die Kinder nicht den ganzen Tag im Klassenzimmer verbringen müssen. Die neuen Räumlichkeiten für den Hort an der Grundschule sind der richtige Weg.
- Das Jugendcafé wird weiterhin unterstützt. Es bietet im Bereich der offenen Jugendarbeit und für die kulturelle Bereicherung unserer Stadt ein vielfältiges und unverzichtbares Programm und ist über

die Stadtgrenzen hinweg als Musterbeispiel für Jugendarbeit anerkannt.

- Ein Jugendparlament aus jugendlichen VertreterInnen aus den Vereinen und Schulen mit Mitsprache- und Entscheidungsbefugnis und eigenem Budget ist auch weiterhin unser Ziel.
- Die bessere Integration von Geflüchteten ist uns ein zentrales Anliegen. Unsere Stadt soll Raum bieten, dass Menschen der verschiedensten Kulturen und Religionen, der unterschiedlichsten Lebenssituationen und Orientierungen sich daheim fühlen und einander begegnen können.
- Die Krankenhäuser in unserem Landkreis sind existenziell für die Bürgerinnen und Bürger. Durch die Schließungen in den Nachbarlandkreisen ist es noch wichtiger, sie zu erhalten. Die zukünftige Krankenhauslandschaft muss vom Patienten aus gedacht werden.
- Zur Sicherung der medizinischen Versorgung werden wir auch weiterhin am Förderprogramm des Landkreises zur Gewinnung von Ärztinnen und Ärzten teilnehmen.

Kulturelle Vielfalt

- An Geld darf eine lebendige kulturelle Vielfalt in Zwiesel nicht scheitern. Ein Budget von 30.000 € wird jährlich zusätzlich für neue Ideen bereitgestellt.
- Vereine und unabhängige Initiativen können daraus Geld beantragen.
- Kreativität und musische Erziehung werden durch Unterstützung der Musikschule gefördert.

Wir GRÜNE setzen uns für einen attraktiven öffentlichen Nahverkehr und eine fußgängerfreundliche Stadt ein.

- Wir stehen auch weiterhin für die kostenlose Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel ein. Zumindest soll ein Bonussystems für die Zwieseler bei der Nutzung der Stadtbuslinie beibehalten bzw. wieder eingeführt werden.
- Die Stadtbuslinie wird attraktiver mit kürzeren Fahrzeiten.

Auch ein Rufbus von und nach Rabenstein am Wochenende muss eingeplant werden. Die Stadt soll aktiver für die Nutzung der Stadtbuslinien werben.

- Der Busbahnhof wird zum Bahnhof verlagert.
- Leihräder am Bahnhof und im übrigen Stadtgebiet runden das Angebot ab. So können viele einmal testen, wie sich eine Stadt und ihre Umgebung vom Fahrrad aus erkunden lässt, und die Autos können daheimbleiben.
- Natürlich sollen Kinder gefahrlos zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule gelangen können. Wir fordern, auch weiterhin an der Barrierefreiheit unserer Stadt zu arbeiten und Rad- und Fußwege entsprechend zu gestalten.

Wir GRÜNE werden die ökologischen Auswirkungen, z.B. auf die Klimaüberhitzung, weiterhin bei allen Entscheidungen prüfen.

- Die Auseinandersetzung mit dem Klimawandel und mit dessen Folgen ist und bleibt zentrales Anliegen unserer politischen Arbeit.
- Das Einsparen von Energie und die vollständige Umstellung auf erneuerbare Energien ist das Ziel.
- Die Stadtwerke Zwiesel sehen wir hier als Motor, der die Umsetzung der Energiewende vorantreibt und gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern einen Zwieseler Weg erarbeitet.
- Unter BürgerInnenbeteiligung befürworten wir nach wie vor:
 - den Ausbau der Photovoltaik
 - die intensive Nutzung der Solarthermie
 - den Bau von Windkraftanlagen
 - die Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung in Verbindung mit dem Bau eines Hackschnitzelkraftwerks und
 - langfristig den Einsatz einer Großwärmepumpe

So können Kommune und die Bürgerinnen und Bürger ökonomisch von der Umstellung auf erneuerbare Energien profitieren.

Auch wenn die Förderung ausläuft, brauchen wir weiterhin eine/einen

Klimaschutzbeauftragte/n. Sie informiert die Bürgerinnen und Bürger regelmäßig über die Notwendigkeit des Klimaschutzes und wie die Energiewende gelingen kann.

Zwiesel als ein Zentrum für die Region. Regionales Wirtschaften

- Die Verfügbarkeit erneuerbarer Energien vor Ort sichert den Standort Zwiesel für Industrie und wirtschaftliches Handeln.
In Zwiesel sollte alles, was im Bayerischen Wald und insbesondere im Landkreis Regen hergestellt wird, zu erwerben sein.
- Eine zentrale Immobilie als zentraler Marktplatz, die Weiterentwicklung des „Neunerleis“ und die Möglichkeit für Existenzgründer, ihre Idee ein Jahr mietfrei zu testen, sind auch weiterhin unser Ziel.
- Gewerbe sollen zentrumsnah entstehen und Leerstände reaktiviert werden.
- Bestehende Betriebe werden nach Kräften unterstützt und ein Preis für gemeinwohlorientiertes Wirtschaften wird ausgelobt.

Wir GRÜNE unterstützen den Nationalpark, seine Ziele und seine Philosophie „Natur Natur sein lassen“

- Unsere natürlichen heimischen Mischwälder sind in Zeiten der Klimaüberhitzung – trotz Borkenkäfer – erstaunlich widerstandsfähig. Sie bilden den förder- und schützenswerten Rahmen für unser Leben mit dem Nationalpark.
- Wir setzen auch im Tourismus auf den Nationalpark, denn er ist ein wichtiges Alleinstellungs- und Qualitätsmerkmal im Bayerischen Wald.
- Darum fordern wir auch für Zwiesel eine Nationalpark-Einrichtung.
- Die Schaffung und Vernetzung von Biotopen auf städtischen Brachflächen wären eine sinnvolle Maßnahme und Ergänzung.

Zwiesel braucht und bekommt ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK)

- Es ist angelaufen – unser ISEK.
Aber es wird dauern und immer wieder Nachhaken und Nachfragen bedeuten, damit sich unsere Stadt in den nächsten Jahren wirklich zu einem Lebensraum für Einheimische und Gäste, für Senioren und Jugendliche und so für uns alle entwickelt.
Und auch weiterhin werden wir GRÜNEN darauf drängen, dass Bürgerinnen und Bürger sich in den Prozess immer wieder einbringen können.
- Das bedeutet auch, dass wir GRÜNEN uns für die schon vor Jahren immer wieder diskutierten Veränderungen im Stadtbereich weiterhin einsetzen:
 - Das Zentrum Zwiesels soll zum Verweilen einladen.
 - Gastronomie, auch im Freien, bietet den Gästen und Einheimischen Abwechslung und die Möglichkeit zum gemütlichen Treffen.
 - Der Wochenmarkt belebt den Stadtplatz zusätzlich.
 - Das zentrale regionale Kaufhaus lädt zum Bummeln und Einkaufen ein.
 - Wohnprojekte am Stadtplatz füllen die Leerstände.

- Der Stadtpark wird nach dem Neubau des E-Werks mit einem Veranstaltungsraum im alten E-Werk und einem Biergarten mit Strandbar davor belebt.
- Der Stadtpark soll durch zusätzliche barrierefrei Durchgänge mit dem Stadtplatz verbunden werden.
- Unser ZEB muss generalsaniert werden, um den langfristigen Erhalt zu sichern und die laufenden Kosten für Energie zu minimieren.
Es sollte dabei gleichzeitig ein Freibecken mit Attraktionen für Kinder und Jugendliche entstehen. Die Idee von einer Reaktivierung des Freibades wollen wir nicht aufgeben. Das Bad muss auch für Familien bezahlbar bleiben.
- Wir stehen voll und ganz hinter Einrichtungen wie dem Waldmuseum, der Bücherei, der Musikschule und dem Zwieseler Erlebnisbad.
- Die Entwicklung von leerstehenden Immobilien im Stadtgebiet (z.B. Deutscher Rhein) ist auch Aufgabe der Stadt.

Dafür treten wir als Bündnis90/DIE GRÜNEN bei der Kommunalwahl für Zwiesel an.

Unterstützt unsere Liste, damit gute Ideen und ihre Durchsetzung mehr Raum in der Stadtratsarbeit haben.